[Weitere Angaben: https://rlp.museum-digital.de/object/7336 vom 06.05.2024]

Objekt:	Pendule »Erato«
Museum:	Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de
Sammlung:	Kunsthandwerk und Volkskunst
Inventarnummer:	X 1311

Beschreibung

Über dem gestuften Sockel mit Kugelfüßen und dem auf der Schauseite mit applizierten Ornamenten geschmückten Quersockel erhebt sich - aus der Mittelachse nach rechts gerückt - das hochrechteckige Werkgehäuse. Im unteren Teil ist es mit Blumenkorb, Flambeaux und Ranken verziert, im oberen Teil befindet sich das runde Messingzifferblatt mit einer reliefierten Mittelrosette, Breguet-Zeigern und römischen Ziffern. In den oberen Zwickeln des Gehäuses deuten aufgesprungene Granatäpfel auf Liebe und Fruchtbarkeit. Bekrönt wird der Block von einer Leier mit Schwanenhälsen. Links neben dem Gehäuse steht auf einem flachen Podest eine Dame in antiker Tracht, den rechten Arm vor dem Körper angewinkelt, den linken erhoben. Dargestellt ist hier Erato, die Muse der Liebesdichtung, des Gesangs und des Tanzes. Sowohl die Haltung der Hände als auch ein Öffnung in Brusthöhe der Muse deuten darauf hin, dass sie wohl ursprünglich ein weiteres Instrument im Arm hielt. Diese Pendule stammt offenbar aus der gleichen Manufaktur wie die vorhergehende, denn sowohl Teile der applizierten Ornamente auf dem Sockel und in den Zwickeln des Gehäuses als auch die Leier sind vollkommen identisch. Das Uhrwerk mit Halbstunden- und Stundenschlag trägt die Ziffer 350.

Grunddaten

Material/Technik:	Feuervergoldete Bronze
Maße:	36 x 24 x 10 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1825
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Muse
- Mythologie
- Ornament
- Pendeluhr
- Uhrwerk

Literatur

- Schulte, Bärbel (2014): Amor im Feuer. Die Pendulen der Schenkung Lambert Dahm. Trier